

Schwäbische Zeitung, 13.11.2018

Martin Samland

Ein Salemer Verein mit großer Wirkung



Daniel und Sabrina Solenthaler bestaunen den neuen Kalender, den der Vorsitzende Horst Gerland (v.l.) auf der Versammlung vorstellt (Foto: Samland)

Der Hikkaduwa Verein hat in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum zu feiern: Seit 15 Jahren sammeln die Mitglieder Spenden für Sri Lanka und vermitteln persönliche Patenschaften für bedürftige Kinder und Jugendliche.

Gegründet wurde der Verein im Jahr 2003 mit dem ursprünglichen Ziel, hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen in Sri Lanka eine solide Schulausbildung zu ermöglichen. Aus dieser Idee hat sich inzwischen aber mehr entwickelt und in den vergangenen Jahren konnte der Verein eine Vielzahl an Projekten fördern. Benannt ist der Verein nach dem gleichnamigen Ort Hikkaduwa im Südwesten des Inselstaats, mit dem eine enge Verbindung besteht.

Eine erste Bewährungsprobe hatte der Verein recht früh. Durch den schrecklichen Tsunami im Jahr 2004 kam es zu einer humanitären Katastrophe, die auch den noch jungen Verein emotional aufrüttelte. Man blieb aber nicht tatenlos und bereits einen Tag nach der Katastrophe begann der Verein unter seinem Vorsitzenden Horst Gerland damit, rund zwei Tonnen an Medikamenten und anderen Hilfsgütern zu sammeln, die in Hikkaduwa verteilt wurden.

15 Jahre später kann der Verein auf eine beeindruckende Bilanz zurückblicken. Unermüdlich sammeln die Mitglieder Spenden für ihre Schützlinge in Sri Lanka und vermitteln Patenschaften. 2008 wurde beispielsweise das „St. Mary's Convent“ eingeweiht, eine Schule für rund 850 Schülerinnen, deren Aufbau der Verein mit 145 000 Euro maßgeblich mitfinanzierte. Im Jahr 2012 überstieg der Geld- und Sachwert der geleisteten Hilfen erstmals die Millionengrenze. 2018 hat der Verein 118 Mitglieder und zeichnet sich verantwortlich für 360 Patenschaften. Diverse Wohnbauprojekte, ein Zeugniswettbewerb und viele weitere Projekte sind inzwischen hinzugekommen.

Spenden von 1.5 Millionen Euro

Der Geld- und Sachwert der Hilfeleistungen liegt aktuell bei mehr als 1,5 Millionen Euro. Seit 2003 waren 70 Vereinsmitglieder und Paten vor Ort, um sich selbst ein Bild zu machen. Die zahlreichen Besuche belegen die enge Verbundenheit mit der Insel, dem Ort und den Patenkindern. Dadurch wird die nötige Transparenz geschaffen, die zeigt, dass die Spenden vor Ort wirklich ankommen. Davon konnten sich in der jüngsten Mitgliederversammlung auch Mitglieder überzeugen, die bisher nicht selbst vor Ort waren. Sabrina und Daniel Solenthaler berichteten kurz von ihrer Reise nach Sri Lanka und von den Patenkindern, die sie dort besucht hatten. Das Engagement des Vereins wurde in der Versammlung durch Salems Bürgermeister Manfred Härle gewürdigt. Er gratulierte dem Verein zu seinem 15-jährigem Bestehen und bedankte sich beim Vorsitzenden Horst Gerland für seinen unermüdlichen Einsatz. „Es ist Ihr Lebenswerk“, sagte Härle. Dieser gab den Dank sogleich weiter. „Ohne unsere Mitglieder, Paten und Spender wäre das nicht möglich gewesen“, erklärte Gerland. Aktuell werden noch weitere Paten gesucht, da ein Großspender weggefallen ist. „Ich bin guter Dinge, dass wir das hinkriegen“, sagte Gerland.